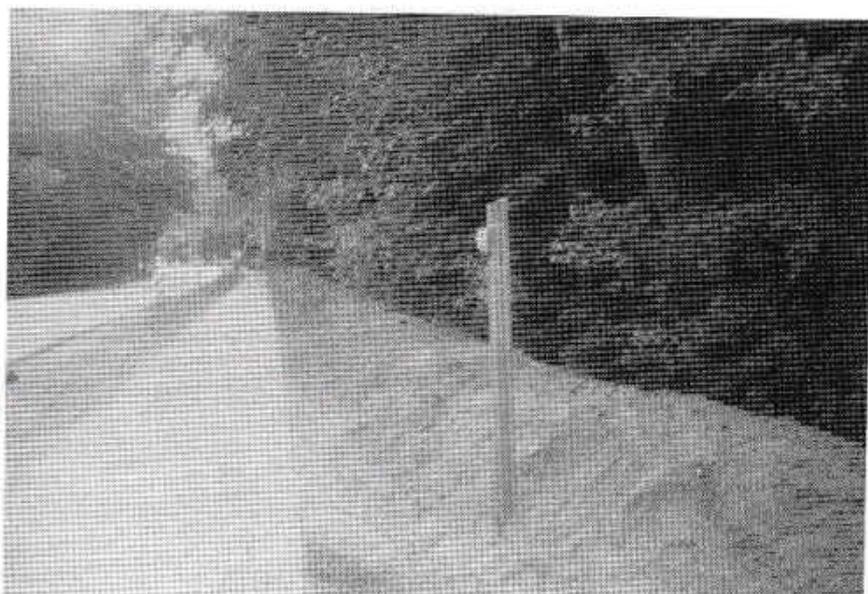


# Blekendorfer Zeitung

Nr. 30

Sept.  
1993

Für die Einwohner der Gemeinde  
von den Sozialdemokraten



Bestimmend für diesen 'Sommer' waren in unserer Gemeinde die Bauarbeiten für die zentrale Abwasserbeseitigung. Es wird hier saubere Arbeit abgeliefert, fast ohne Spuren werden die Baustellen hinterlassen - wie hier am Futterkamper Großen Holz.

# Aus unserer Gemeinde

Die Gemeinde ist mit den Baumaßnahmen zur Abwasserbeseitigung sehr zufrieden. Sowohl die Fa. Borck aus Heide (an der B 202) wie auch die Fa. Gollan aus Neustadt (an der 202 von der Abzw. Sechendorf bis in die Lange Straße Blekendorf) sind zügig vorangekommen und haben offensichtlich sauber und ordentlich gearbeitet. Der Zeitplan ist eingehalten; selbst der Regen und die verzögerten Erntearbeiten haben ihn nicht umgeworfen.

Viele Bürger fragen sich, warum in Blekendorf in der Langen Straße eine zweite Leitung gelegt wird. Der alte Freigefällekanal aus den 70er Jahren fließt in Richtung Westen (und muß jetzt sogar noch bis zum Totenberg verlängert werden). Bei der alten Gebietskläranlage wird eine Pumpstation errichtet, die die Abwässer durch die neben der Straße neu verlegte Druckrohrleitung in Richtung Osten (Radeberg) befördern wird.

Die Planungen laufen dahin, daß ab dem 2. Quartal 1994 die Leitungen nach Lütjenburg mit allem Drum und Dran fertig und dann die Anlieger angeschlossen werden.

Bis dann wird das Amt von den Betroffenen Unterlagen für die Anschlüsse anfordern. Nach dem vollzogenen Anschluß (also erst 1994) werden auch erst die Anschlußbeiträge fällig!

Die Unterlagen für die Gebührensatzung werden momentan vom Amt erarbeitet. Sobald diese der Gemeinde vorliegen, wird eine Einwohnerversammlung stattfinden.

Seite 2

Die rechtlichen Voraussetzungen hat die Gemeinde geschaffen, indem sie

1. eine Vereinbarung mit der Stadt Lütjenburg zwecks Übernahme und Reinigung von Schmutzwasser abgeschlossen hat. Die Gemeinde zahlt pro qm 1,45 DM und pro Einwohner einen Anschlußbeitrag von 495 DM. (Durch letztgenannte Zahlung bleibt die Gemeinde für 25 Jahre von sämtlichen Investitionskosten für das Klärwerk in Lütjenburg frei. Die höheren Kosten entstehen natürlich in der Gemeinde, weil ja Leitungen, Pumpstationen usw. enorm teuer sind).

2. eine Satzung über die Abwässer in der Gemeinde am 31.8. beschlossen hat. Diese legt u.a. fest, wie angeschlossen wird und was man unter Abwasser zu verstehen hat.

Wichtig für alle ist, daß Schmutzwasser und Regenwasser strikt getrennt werden müssen.



Bauarbeiten im Radeberg

KAMERAS  
FILME  
FARBBILDER  
PASSFOTOS  
sofort zum Mitnehmen

**Foto Grunenberg**  
Neuwerkstraße • 2322 Lütjenburg

Wichtigster Tagesordnungspunkt auf der Gemeindevertreterversammlung am 1. Juni im Gasthaus Siewers in Kaköhl war der 1. Nachtragshaushalt 1993. Da mit diesem Haushalt der Kindergartenanbau und vor allem die beiden ersten Bauabschnitte der zentralen Abwasserbeseitigung finanziert werden, kam es zu einer gewaltigen Erhöhung des Volumens im Vermögenshaushalt: Von 279.900 auf 3.063.200 DM!

Dabei ist allen Beteiligten klar, daß diese Summen wahrscheinlich in diesem Jahr nicht sämtlich realisiert werden. Ob die Baumaßnahmen bis zum Jahresende fertig oder die Rechnungen präsentiert werden, ist ungewiß. Dafür ist es ja eben ein Plan. Auch die Einnahmenseite (Kredite) ist dementsprechend nur vorsorglich so ausgestattet worden.

Vor 7 Zuhörern wurde dieser Haushalt in der vorgelegten Form beschlossen, die CDU enthielt sich der Stimme, weil der (von ihr abgelehnte) Anbau zum Kindergarten mit enthalten ist.

Und schon wieder ein Nachtragshaushalt, der 2. Er lag den Gremien der Gemeinde im August vor. Hier mußten insbesondere beim Verwaltungshaushalt die Einsparungen aus 92 bei Schulkosten, Gewässerunterhaltungsverband in diesem Jahr nachveranlagt werden, weil sie erst im Januar 1993 angefordert worden waren. Mit einigen anderen Dingen ergab sich so eine Erhöhung in Einnahmen und Ausgaben um 158.500 DM, im Vermögenshaushalt um 23.100 DM.

Die 3. Gruppe des Kindergartens hat am 1. August zunächst in einem Klassenraum des Unterstufentrakts ihren 'Betrieb' aufgenommen. Für Einrichtungen und Ausstattungen wurden 11.400 DM ausgegeben, alles kann später im Anbau weiterverwendet werden.

Zur Information hier ein Überblick über die derzeitige personelle Besetzung im Kindergarten.

Leiterin: Marion Riechert.

Gruppenleiterinnen: Marion Riechert und Mitarbeiterin Vera Strauch, Martina Lübcke und Mitarbeiterin Angela Bebeniß, Anke Knipping und Mitarbeiterin Margot Tembaak, dazu in der Nachmittagsgruppe Susanne Pommerening und Korinna Raabe, die auch die behinderten Kinder betreut.

Seite 3

Die Gemeindevertretung hat Ausschreibungen beschlossen, wobei alle Bauvorhaben möglichst einfach und sparsam realisiert werden sollen:

- Erschließung des Baugebietes Hopfenberg in Kaköhl
- Ausbau der Straße Belvedere in Sehlendorf
- Verschleißdecke für "Im Winkel" in Sehlendorf.

Ebenfalls beschlossen wurden die ersten Auftragsvergaben für die Erweiterung des Kindergartens. Vergeben wurden zunächst die Maurer- und Zimmerarbeiten. Summen und Firmennamen lagen uns leider bis zum Redaktionsschluß nicht vor. Der Baubeginn soll möglichst bald erfolgen, um der Feuerwehr den Schulungsraum wieder allein zur Verfügung stellen zu können, der momentan auch als provisorischer Klassenraum dient.



Öffentliche Ausschußsitzungen im November, 19.30 Uhr Kurverwaltung  
Montag, 1.: Wasser- und Wegeausschuß  
Donnerstag, 4.: Finanzausschuß  
Mittwoch, 10.: Umweltausschuß  
Montag, 15.: Kurausschuß  
Donnerstag, 18.: Bauausschuß

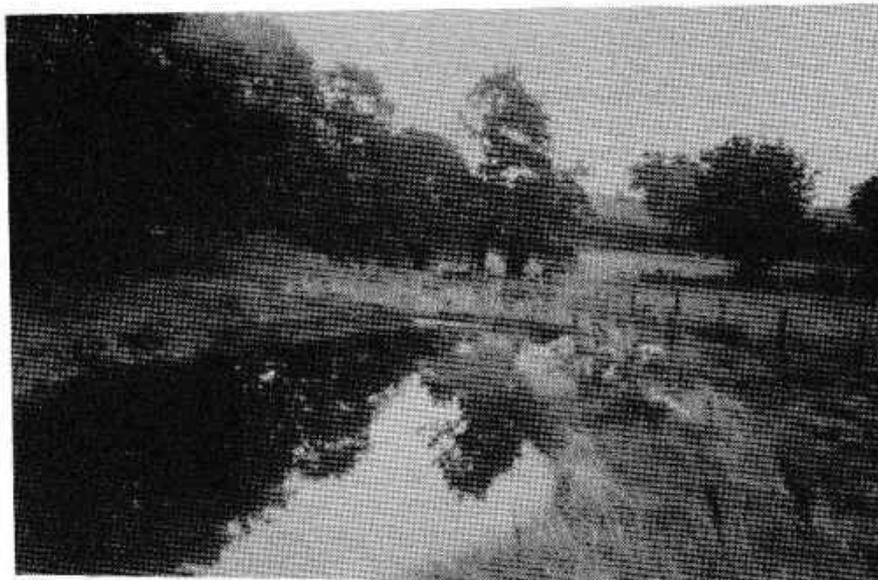
Beachten Sie auch unseren  
Aushangkasten in Kaköhl wg.  
Tagesordnung oder Änderungen

Termine

Die Gemeinde Blekendorf sieht sich nach Abschluß zweier ökologischer Projekte weiterhin als Vorreiter für den Erhalt unserer Landschaft. Das hat sich, nach Aussage von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke bei einer Vorstellung der Projekte, bereits beim Landschaftsplan gezeigt.

Nun wirbt sie dafür, auch Privatleute in dieser Richtung zu animieren.

Auf einer Gemeindefläche im Ellert wurden knapp zwei Hektar Feuchtgrünland erhalten, die zukünftig extensiv beweidet werden sollen. Zudem wurde dort ein Teich angelegt (s. Foto), ein Knickwall aufgesetzt und ein Feldgehölz angelegt. Nach zwei Jahren Pflege durch Mitarbeiter der Werkstätten für Gewässer-, Wald- und Biotopfleger des Kreises wird dieses Stück Natur sich selbst überlassen werden können.



Im Bereich Buschkate wurde ein Knick saniert, indem auf 600m Länge Nachpflanzungen erfolgten. Auch wurden fehlende Teilstücke des Knicks (der auf der Kreisgrenze zu Ostholstein verläuft) neu angelegt und der gesamte Knick zum Schutz vor Verbiß eingezäunt.

Als ersten Erfolg wertet Bernd Bureck, Chef der Werkstätten, daß sich die Natur nach drei Monaten schon in vielen Bereichen regeneriert hat. Seltene Libellen, Frösche und Schwimmkäfer konnten bereits in den Wasserstellen beobachtet werden.

Der Umweltausschuß der Gemeinde hat sich (gemeinsam mit dem Kur-ausschuß) mit dem Teillandschaftsplan Sehlendorfer Strand beschäftigt. Die weiteren Beratungen dieses recht schwierigen Themas sollen in einer gemeinsamen internen Sitzung beider Fraktionen der Gemeindevertretung fortgesetzt werden. Wesentliche Punkte sind die Verlegung des Campingplatzes Tivoli sowie die Park- und Versorgungssituation am Strand. Dabei möchte die Gemeinde Naturschutz und Fremdenverkehr möglichst weitgehend in Einklang bringen.

Der Schwarzdeckenunterhaltungsverband des Kreises hat in der Ortslage Rathlau eine neue Verschleißdecke aufbringen lassen.

**ANETTE'S Friseurladen**

**Dorfstraße 10, 2324 Kaköhl**

Di — Fr von 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr. Montags geschlossen.

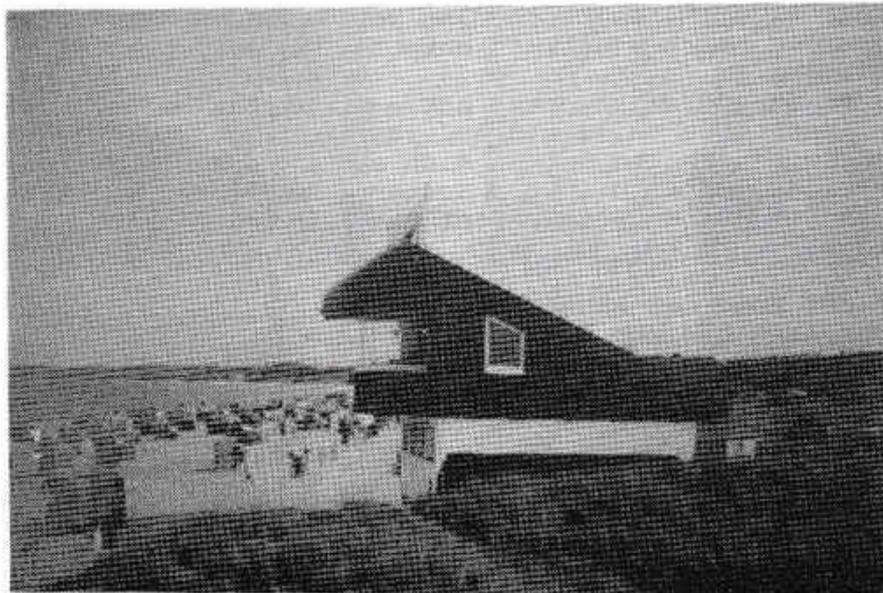
Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

**Telefon 04382/381**



Die DLRG-Wachstation wurde mit Beginn der Saison in Betrieb genommen, auch wenn man auf dem Foto nicht gerade viel Betrieb sieht, aus den bekannten Gründen. Die Rettungsschwimmer sind mit dem Bau sehr zufrieden. Auch hat die DLRG erhebliche Eigenleistungen mit eingebracht, insbesondere bei Einrichtungen und Technik.



Und auch in punkto Aussehen oder in die Landschaft passen hat es durchweg positive Stimmen gegeben. Unser obiges Foto vom Haupteingang her aufgenommen zeigt ein der Umgebung durchaus angepaßtes Gebäude. Und von Osten her sieht es besonders eindrucksvoll aus. Es kommt eben immer auf den Standpunkt an...

Der Kurbetrieb verzeichnete in der guten Saison 1992 einen Jahresgewinn von 42.494,51 DM. Dieses Ergebnis wurde zuvor von Wirtschaftsprüfer und Landesrechnungshof geprüft. Das ergab eine Verbesserung gegenüber der Saison 1991 von immerhin 112.000 DM.

In diesem Sommer dürfte der Abschluß nicht so positiv ausfallen. Dazu waren einfach zu wenig Tagesgäste da, von denen der Kurbetrieb hauptsächlich 'lebt'.

Ebenfalls vorgelegt wurde die Bilanz des Wasserbetriebes der Gemeinde. Hier hat sich 1992 ein Verlust von 1.000 DM ergeben.

Geschenk für die DLRG am Sehlendorfer Strand: Der kürzlich verstorbene Einsatzleiter Küste in Schleswig-Holstein, Reinhold Lettau aus Lübeck; überließ der hiesigen Station Geräte und Materialien im Wert von ca. 6500 DM (s. Foto). Allein der Wiederbelebungskoffer hat einen Wert von 2500 DM, auch ein Funkgerät ist dabei. Lettau war Sehlendorf lange Jahre verbunden, hatte auch technische Betreuung übernommen. Ihm zu Ehren wurde schon das vorige Boot auf seinen Namen getauft; auch das Nachfolgeboot wird seinen Namen tragen. Es wird zur nächsten Saison angeschafft werden müssen.



Der Kurausschuß hat jetzt den Auftrag für einen neuen Prospekt 1994 an das Werbestudio Nolte vergeben, das in Zusammenarbeit mit Feldhoff-Druck in Oldenburg für max. 20000 DM den Prospekt nach Vorgaben der Gemeinde mit einem Außenteil von 12 Seiten und einem auf 16 Seiten reduzierten Innenteil gestalten soll. Über den dann vorliegenden Entwurf soll in einer gesonderten Sitzung entschieden werden.

Der Fremdenverkehrsverein hat - ebenfalls bei der Fa. Nolte - ein Angebot für eine Radwanderkarte eingeholt. Die voraussichtlichen Kosten werden sich auf DM 7.200 belaufen, die die Gemeinde wird sich an den Kosten beteiligen. Die Karte soll mit dem Radwanderwegkonzept des Kreises Plön abgestimmt werden.

Seite 6

Von der Höhe der Bachbrücke Friedrichsleben bis zur Kreuzung der Landesstraße Kaköhl-Nessendorf (Moorbrock) hat die Verkehrsaufsicht des Kreises auf Antrag des Bürgermeisters eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50km/h eingerichtet. Das geschah wegen der dort spielenden Kinder und zur Sicherung des Schulweges bis zur Haltestelle.

Die im Frühjahr von der Verkehrsaufsicht angeordnete 30km/h Beschränkung von Nessendorf bis zum Kastaniendreieck ist auf Betreiben des Bürgermeisters auf die Ortslage Nessendorf beschränkt worden.



„Früher war es der Mount Everest - heute ist es der GRÜNE PUNKT!“

Das Dr. Otto-Bagge-Kolleg in Sehlendorf (Alte Schule) sucht zur Bewirtschaftung und Pflege seines Hauses

**zuverlässige Mitarbeiterin**

für Teilzeitbeschäftigung. Auskunft: Frau Berg, Tel. 04382/778.

# Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest all hört vun dat Sommerlock?

Hinnerk: Dat hett je wull jedereen mitkreegen, dat düssen Sommer in een groote Lock fullen is! Vun Sommer weer je wull nix to merken, den Juli nich un den August doarto.

Klaas: Nee, ik meen wat anneres.

Hinnerk: Ik kann mi dat denken. Dör den schlechten Sommer hett de Kurbedriev vun uns Gemeend een düchdige Lock in de Kaß kreegen.

Klaas: Nee, dat meen ik ok nich.

Hinnerk: Nu weet ik nich mehr wieter. Du sühst mi doch sünst noch ganz gesund uut, büst du an'n Enn sülben in een Sommerlock fullen un hest di wehdoan?

Klaas: Nee, ik meen dat Sommerlock bi de Zeitungen.

Hinnerk: Mien Zeitung weer jümmers heel un ganz, de hett keen Lock hatt!

Klaas: Dat meen ik doch ganz allgemeen. In'n Sommer, denn passeert nich so veel in de Welt un in de Politik. Denn weeten de Zeitungslüüd nich so recht wat to schrieven.

Hinnerk: Un wo blifft nu dat Lock?

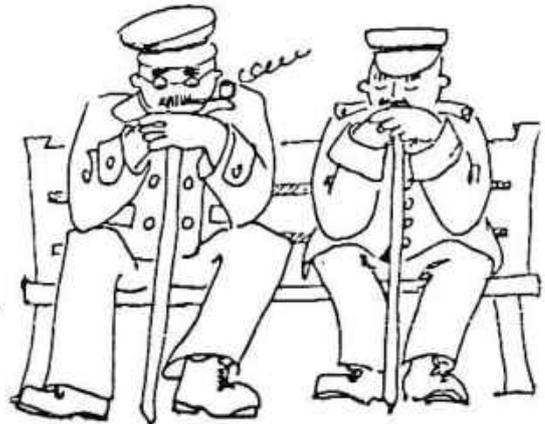
Klaas: As ik di segg, se hebbt nix to schrieven un mööt sick denn wat uutklamüstern, doarmit de Lüüd de Zeitung lesen wüllt. Denn holt se meist olle Kamellen wedder rut. Tom Bispill dat 'Ungeheuer vun Loch Ness'. Dat hett noch nie nich een to Gesicht kreegen. Man schrieven doot se likers jümmer wedder doarvun.

Hinnerk: Nu weet ik ok wat. De 'Yeti' in de Himalaja-Bargens, dat is denn ok so'n "Sommerlock-Fall".

Klaas: Genau. Un wenn dat allens nix nützt, denn finnen sick in den Sommer tweetklassige Politiker. De wüllt bekannt warden un denken sick ganz dummerhaftige Soaken uut. Un de Zeitungen bringen dat glieks as Sensatschon.

Hinnerk: Dat kenn ik. Heff ik düssen Sommer ok wedder beleevt. Denn gifft dat je dat Revolverblatt, dat bringt dat denn mit groote Balkens op de erste Siet. Kannst goarnich översehn. Un denn hebbt se weder all wat to snacken un to strieden un to schrieven.

Klaas: Sühst wull. Dat is dat Sommerlock. Dat gifft dat jedet Joahr, doar kann dat Weder sien as dat wüll. Doar kümmt nich an vörbi!



KERAMI'CO  
202  
KAKÖHL



**Vielen  
Dank**

allen Inserenten.

*Wir bitten um Beachtung!*

Seite 7

# Wir stellen vor: Hans Rath

( Folge 16)

"Bekannt wie ein bunter Hund", dieser Spruch paßt bestimmt auf Hans Rath, der durch seine langjährige Tätigkeit für die Gemeinde - vor allem im Kurbetrieb - mit vielen Menschen zu tun gehabt hat. Mit Vollendung des 65. Lebensjahres wird er in diesem Jahr in den Ruhestand treten. Ein Grund für uns, ihn unseren Lesern näher vorzustellen.

Hans Rath wurde am 19.10.1928 in Bellin geboren, wo seine Großeltern (frühere Hufenpächter in Wasbuck) sich ein Haus gekauft hatten und von wo aus der Vater Heinrich Rath als Landarbeiter auf Friedeburg beschäftigt war. Als sich ihm die Möglichkeit bot, in Selent in seinem erlernten Beruf als Müller zu arbeiten, zog er mit Familie dorthin um.

Hans Rath ging in Selent bis Ostern 1943 zur Schule, auch die Konfirmation gehörte dazu (wenn dies auch in der NS-Zeit nicht so gern gesehen wurde). Nun begann eine sehr wechselvolle, durch die unruhigen Zeiten bedingte Berufslaufbahn: Hans sollte Einzelhandelskaufmann werden. Aber Kolonialwarenhändler Günzel in Lütjenburg mußte sein Geschäft im Rahmen einer durch den Krieg bedingten Geschäftsschließungsaktion zumachen. Ebenso geschah es dann beim nächsten Lehrherrn, dem Konsum-Laden von Friedrich Fock in der Kieler Straße. Es folgte eine Zeit beim Teppich- und Gardinengeschäft Holtmann in Kiel, wo es in dieser Zeit natürlich kaum etwas zu verkaufen gab. So wurde Hans in ein 'Wehrertüchtigungslager' an die Westküste geschickt (Gudendorf). Das war "eine schlimme Geschichte", Drill und vor allem Schikanen waren an der Tagesordnung. Nach 4 Wochen meldete er sich freiwillig an die Gebietsfeldserschule im Landeskrankenhaus Neustadt. Danach kam die Einberufung als Marinehelfer, wo er in Pohnsdorf und

Rönne bei der Flak eingesetzt wurde (zuletzt als Richtkanonier an einer 12,8mm).



Mit 16 Jahren wurde er hier entlassen und zum Reichsarbeitsdienst (RAD) nach Hamburg-Reitbrook in eine rein militärische Ausbildung beordert. Hier gab es Schikanen bis zum geht nicht mehr, die Ernährung bestand vor allem aus Kohl und Wasser. Um der SS zu entgehen, meldete Hans Rath sich freiwillig zur RAD-Flak nach Hbg.-Bullenhausen an der Elbe, wo 8,8mm-Geschütze eingesetzt wurden. Auch hier waren Schikanen alltäglich: Hülsen mußten aufgefangen werden, Strafexerzieren und tagelanges Posten-Tor-Stehen ertragen werden.

Weil die Engländer schon bei Lüneburg waren, sprengte man die Geschütze und rückte in Richtung Elmshorn ab. Mit Entlassungspapieren (die ihm später aber wieder abgenommen wurden) kam Hans nach einer Odyssee über Kellinghusen, Rendsburg und Kiel wieder nach Hause zurück.

Was nun? Es folgten in den Wirren der Nachkriegszeit viele verschiedene Tätigkeiten. Gut hatte es nur der, der Arbeit hatte. Hans Rath wurde bei einer britischen Panzerschwadron, die sich in Salzau eingenistet hatte, zunächst 'Hausarbeiter', um sich vom Tellerwäscher über Pfannen- und Töpfereiniger bis zum Koch vorzuarbeiten. Klar, daß diese Tätigkeit in knappen Zeiten nicht schlecht war. Das dauerte ein halbes Jahr, andere Arbeiten, auch 'Notstandsarbeiten', folgten.

Von 1949 bis 1951 ergab sich dann die Möglichkeit der Tischlerlehre in Leezen (bei einem Onkel, Tischlermeister Harm), die mit praktisch sehr gut und theoretisch gut abgeschlossen wurde. Auch als Geselle blieb er zunächst dort, um dann in Selent bei Eichert und O.Rönfeldt zu arbeiten. Als sein früherer Arbeitskollege G.Fick aus Kaköhl seine Position als Betriebstischler auf dem Hof Sehendorf aufgab, empfahl er Hans Rath diese Stelle. Dieser stellte sich vor, wurde von Georg Graf Platen eingestellt und wohnte im Haupthaus auf dem Hof.

Es gab dort (wo damals ca.30 Leute beschäftigt waren) viele Reibereien, vor allem, als Hans Rath als gewählter Betriebsrat energisch für seine Arbeitskollegen eintrat. Es kam zu Arbeitsgerichtsprozessen, die durchweg erfolgreich ausgingen. Nach der letzten Schlichtungsentscheidung, die ihm statt fristloser Entlassung 10.000 DM und zwei Jahre mietfreies Wohnrecht zusprach, war ein Verbleiben auf dem Hof wenig sinnvoll. So wechselte Rath wieder zu Tischler Eichert, war dann Rohrleger bei der Preußag und Einschaler bei Göttisch in Heikendorf.

Zwischendurch hatte er eine schulische Ausbildung als Gewerkschaftssekretär mitgemacht, ohne jedoch in diese Sparte zu wechseln.



Anfang der 70er...

1962 war Hans Rath in die SPD eingetreten, auch um damit Gemeindevertreter werden zu können. Das klappte, und so wurde er dort bald Fraktionssprecher und stellv. Bürgermeister. Die Zusammenarbeit mit Bgm. Dieter Niemann war nach einiger Zeit gut. Es wurden viele wegweisende Entscheidungen in die Wege geleitet, z.B. der Schulbau, gemeindeeigene Wasserversorgung und Kurbetrieb.

Besonders letzteres wurde für Hans Rath entscheidend. Als schon fast klar war, alles Hohwacht zu überlassen, wurde 1970 nach langen Kämpfen der Kurbetrieb in eigener Regie durchgesetzt. Im Mai sagte Niemann: "So, jetzt müssen Sie ran!", mit der Maßgabe: "Laufen Sie nie in Arbeitszeug rum, sonst schicke ich Sie nach Hause!" Als Mitarbeiter wurden Emil Ruser und Gustav Petersen eingestellt, 92 private Strandkörbe von Gebelbauer in Sechendorf übernommen (Aufgabe), auch das eine wegweisende Entscheidung!

Es gab viele Anfeindungen; die Kurtaxe einzufordern, war nicht leicht. Auch fehlte es zunächst an Strom, Wasser und Toiletten am Strand. Besonders viel Ärger gab es mit den Campern. Viele Jahre 'Kampf auf der ganzen Linie', mit wenig Unterstützung seitens der übrigen Gemeinde. Wichtig war auch die Einstellung von Mimi Sager (jetzt Siedler) 1971 für den Kurbetrieb.

Seit 1968 wohnt Hans Rath in der Alten Schule in Blekendorf, lebte später mit Christel Sellmann zusammen, die er vor einigen Jahren heiratete.

Wegen der 'Unvereinbarkeit von Amt und Mandat' durfte er 1985 als Nachrücker für die Gemeindevertretung nicht tätig sein. Anstatt einfach zu und wurde für einige Monate sagen "hauptamtlicher Gemeindegang ist aller Laster Anveränderte sein gutbürgerliche Haare, Schmuck, auch im der Ostsee, es war die rein damit, daß er eigentlich kein Ja-Sager ist und gerne Füße tritt. Man könne nicht für Gemeindegänger gebe es braucht ja keiner zu wissen", eben nicht der beste.



...später...

sich eine nicht zu übertreffende Kenntnis unserer Gemeinde erworben, er kennt alle Örtlichkeiten, weiß bei fast allen Sachen, wo, wann, wie und warum. Auch das wird nach seinem Weggang fehlen!

In letzter Zeit hat er - mit dem guten Gerät der Gemeindegewerkstatt im Bauhof - viele Tischlerarbeiten angefertigt, die ihm viel Spaß machten: Die Spiel Landschaften im Kindergarten und die Gerätehaustür in Sechendorf gehören dazu. Da könnte für den Rentner noch etwas Arbeit folgen: Er wurde gebeten, für den KG Behrendsdorf eine Spiel Landschaft zu bauen, aber auch einen Einbauschränk für die Gemeindegewerkstatt in Kaköhl und eine Feuerwehrgeratehaustür in Blekendorf. Dafür erhofft er die Erlaubnis für die Benutzung der Werkstatt.

Mit Anfeindungen auch seitens einiger Gemeindevertreter mußte er leben und reagierte wie gewohnt unnachgiebig: Als er vor Jahren (noch zu Niemanns Zeiten) aufgefordert wurde, daß sein Vollbart und der ihn stets begleitende Hund im Unimog wegmüßten, wollte er sofort aufhören. Kompromiß: "Na gut, der Hund bleibt, aber der Bart kommt ab."

Die Zukunft? Viel reisen, nach Spanien, an den Don und zur Schwester nach Kalifornien. Da er nicht fliegt, kostet es Zeit. Aber - im Sommer will er hier nicht weg, will aber sein Leben genießen. Dafür alle guten Wünsche.

Wie man auch zu Hans Rath stehen mag, unsere Gemeinde ist um ein Original ärmer. Und wo gibt es in solcher Funktion solch (ausgeflippten) Typen?

mehr bei der Gemeinde beschäferzichten, nahm er den Kampf auf mit finanziellen Einbußen sozudevertreter. Nach dem Motto "Müs-fang" kam er auf allerlei Ideen, ches Aussehen total: Schulterlan-Winter kurze Hosen und Bäder in ste Provokation. Das erklärt er schon immer mehr OPPOSITION war, auskeilt, wenn man ihm auf die mit jedem gut Freund sein, gerade allerlei gute Ratschläge," das wenn man dann nein sage, sei man In all den Jahren hat Hans Rath



...und heute

# Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde

## Folge II

Die sich bis ins Jahr 1863 verstärkenden dänischen Bestrebungen, sich den Landesteil Schleswig einzuverleiben, wurden von Preußen und Österreich gemeinsam im Krieg 1864 beendet. Der Frieden von Wien legte eine Übernahme der Regierung durch je einen Zivilkommissar der beiden Siegermächte fest. Das konnte nur eine provisorische Lösung sein.

Der Streit dieser beiden Mächte um die Vorherrschaft in Deutschland wurde durch einen Krieg auch um Schleswig-Holstein im Jahre 1866 entschieden, an dem aus unserer Gemeinde

Alexander Eichberg aus Kaköhl teilnahm. Er diente von 1860 bis 1866 beim 2. hess. Infanterie-Regt. Nr.82, 12.Kp., und machte auch den Feldzug gegen Österreich mit. Er wurde als Sergeant entlassen.

Der Sieg Preußens bei Königgrätz (besiegelt im Prager Frieden) führte zum Verzicht Österreichs auf seine Rechte in Schleswig-Holstein und zur Einverleibung der Herzogtümer als preußische Provinz per Patent Königs Wilhelm I. am 12.1.67. Die damit verbundenen vielfältigen Veränderungen für die "Muß-Preußen" wurden zunächst nicht allgemein positiv gesehen. Die Verwaltung (Kreise) wurde verändert, ebenso die Justiz (Landgerichte). Die allgemeine Wehrpflicht war nur eine der vielen Vereinheitlichungen mit dem übrigen Preußen, viele alte Einrichtungen wurden verdrängt.

Erst der Sieg 1870/71 gegen Frankreich und die Gründung des Deutschen Reichs versöhnten die Schleswig-Holsteiner mit ihrem Los.

Am Krieg 1870/71 nahmen aus unserer Gemeinde teil:

1. Christian Bendfeldt, Landarbeiter in Blekendorf, wohnte zuletzt in der Kate 'Schloß', geb. 1847, wurde am 29.7.70 zum Trainbatl.9 in Rendsburg eingezogen. Im Krieg wurde er mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Über seine Beerdigung am 20.Okt.1938 schreibt das "Ostholsteiner Tageblatt" so, daß man schon den Unterton des nächsten Krieges heraushören kann:  
" Unser lieber alter Kriegsveteran von 1870/71 wurde am Donnerstagnachmittag auf dem Blekendorfer Friedhof beigesetzt. Bendfeldt, der am 29.Mai 1938 sein 91. Lebensjahr vollendete, ist bis in sein hohes Alter hinein körperlich und geistig frisch und allzeit strebsam und unermüdlich tätig gewesen. Als Feldartillerist hat er den Krieg 1870/71 miterlebt, insbesondere die Schlachten bei Artenay, Orleans und Le Mans. Bis zum 30.6.71 war er dann Fahrer bei der Inf.Mun.Kolonne. Jetzt ist er nach einem arbeitsreichen Leben abberufen worden. Zahlreiche Kameraden des Kyffhäuserbundes gaben ihm mit der Fahne und Trauermusik das letzte Geleit. Über dem offenen Grabe wurde von 4 Kameraden die Ehrensalue abgegeben, während die Musik das Lied vom guten Kameraden spielte.  
Schwer empfand der jetzt Verstorbene den Zusammenbruch Deutschlands im Jahre 1918, es war ihm aber vergönnt, den gewaltigen Aufstieg seit 1933 miterleben und nun zuletzt auch die Heimkehr der Sudetendeutschen ins Großdeutsche Reich. Nicht nur seine zahlreichen Nachkommen, sondern auch die Gemeindemitglieder werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren."
2. Heinrich Petersen, Fischhändler auf dem Tivoli, geb. dort 1847, diente bei der Marine auch im Krieg 1870/71. (Über das Leben und die Beisetzung dieses damals "letzten Kriegers von 70/71" auf dem Lütjenburger Friedhof haben wir in unserer Ausgabe Nr. 15 auf Seite 13 ausführlich berichtet.)
3. Eduard Wiese, Inspektor auf Futterkamp, diente als Füsilier beim Füs.-Regt. 36, 3.Kp., von 1868-71. Von hier verzogen.
4. Johann Willert, Arbeiter in Blekendorf, diente als Trainsoldat von 1871/74 beim schl.-holst. Trainbatl.Nr.9.
5. Heinrich (Hinrich) Maaß, Arbeiter in Blekendorf und Sechendorf, Sohn des Bauknechts J. Maaß (Schloß, vorher auf Friederikenthal), geb.1846, diente als Infanterist beim Besatzungsbatl.85, 1.Kp.
6. Carl Speth, Arbeiter in Blekendorf, diente von 1867/71 beim schl.-holst. Feldartillerieregt.9, 4.Batt. als Kanonier, starb am 24.1.1926.
7. Christian Maaß, Weber in Blekendorf, diente 1857/61 beim Linienbatl.16,1.Kp. und 1871 als Unteroffizier beim Garnison-Batl.85, 1.Kp., starb am 14.2.1894.
8. Hinrich Bohnhof, Arbeiter in Blekendorf, Sohn des Arbeiters Christian Bohnhof in Blekendorf (Kummersredder), geb. 1838, diente 1860/61 beim 16. Dänischen Linien-Batl. als Infanterist und 1870/71 beim holst. Landwehregt. 85.

9. Johannes Janssen, Holländer auf Friederikenthal, diente beim schl.-holst. Füsilier-Regt.86, 2.Kp., wurde zum Gefreiten befördert, starb am 8.März 1923.
10. Heinrich Lühr, Hufner in Blekendorf, geb. in Högsdorf als Sohn des Tagelöhners Lühr, Vater von Johannes Lühr in Blekendorf (Lange Reihe, vorher Hufenstelle Großkoppel), diente als Kanonier 1867/71 beim schl.-holst. Art.Regt.9, 4. leichte Batterie, und machte als Unteroffizier den Feldzug gegen Frankreich mit. Er wurde mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet.
11. Hinrich Bröer, geb. 1843 in Blekendorf als Sohn des Tagelöhners Christian Bröer (auch als Chr.Maaß bezeichnet), diente als Junge beim Bauernvogt H. Kardel, war meistens wegen landwirtschaftlicher Arbeiten vom Schulbesuch befreit. Er machte den Feldzug gegen Frankreich mit und ist am 18.August 1870 bei St. Privat gefallen.
12. Fritz Lübker, Dachdecker in Sehendorf, geb. 1849 als Sohn des Tagelöhners und Deckers Johann Lübker in Blekendorf (Vater von Karl, Rudolf und Emil L.), diente als Grenadier 1868/71 beim 2. Gardereg. zu Fuß, 5.Kp., und machte den Feldzug gegen Frankreich mit.
13. Johann Lübker, Arbeiter in Sehendorf, Vater von Frau Wellendorf (Futterkamp, neue Kate), diente als Wehrmann 1863/64 beim 16.Dänischen Inf.-Batl., 2.Kp., und machte den Feldzug bei den Besatzungstruppen im Elsaß 1870/71 mit. Er ist 1909 gestorben.
14. Johann Schröder, geb. am 8.5.1849 in Sehendorf, gefallen am 18. August 1870 bei St. Privat.
15. Gustav Graf von Platen zu Hallermund, geb. 1847 in Sehendorf, gefallen am 30. November 1870 bei Neuville vor Orleans.



Schlacht bei Mars-la-Tour am 16.8.70, aus der "Illustrierten Zeitung", Leipzig, 1871

Vier  
Kriegsteilnehmer  
aus unserer Gemeinde  
gaben ihr Leben:

Hinrich Bröer †  
Blekendorf  
18.8.70 St.Privat  
Johann Schröder  
Sehendorf  
18.8.70 St.Privat  
Ernst Schneider  
Kaköhl  
27.9.70 St.Privat  
Gustav Graf von  
Platen zu Hallermund  
30.11.70 Neuville



16. Ludwig Janssen, Holländer auf Sehendorf, diente als Füsilier 1869/71 beim Inf.-Regt.86, 3.Kp., ist am 7. Mai 1922 gestorben.
17. Heinrich Kardel II, Arbeiter in Sehendorf, diente als Füsilier zunächst von 1862 bis 1863 beim Dän.Inf.-Batl.16. Später machte er beim holst.Inf.-Regt. 85, 3.Kp., den Feldzug 70/71 mit. Er starb am 21. August 1911.
18. Ernst Sellmann, Arbeiter in Sehendorf, diente als Trainsoldat beim 1. Dän. Trainbatl. 1863/64, später beim schl.-holst.Trainbatl.9, 1.Kp. Er machte den Feldzug 70/71 beim Generalstab des 13. Armeekorps mit.
19. Fritz Kardel, Makler aus Kaköhl, wohnte dort hinterm Teich, seine Ehefrau lebte 1943 noch, diente 1869/81 als Füsilier beim Inf.-Regt.85, 12. Kp. Bei Gravelotte wurde er verwundet.
20. Joachim Osterhoff, Meiereibesitzer in Kaköhl, Vater von Friedrich O., diente als Musketier beim Füs.Regiment 86, 5.Kp., in den Jahren 1869/71.
21. Fritz Ehlers, Arbeiter in Kaköhl, diente als Infanterist beim Dän.Inf.Batl. Nr.16 von 1858/59, machte den Feldzug 71 beim Landwehrbatl. Kiel mit.
22. Philipp Hamann, Viehhändler in Kaköhl, diente als Füsilier 1867/68 beim holstein. Infanterie-Regt.85, 10.Kp., wurde zum Feldzug einberufen und bei Gravelotte verwundet.
23. Gustav Evers, Tierarzt in Kaköhl, diente beim schl.-holst. Husaren-Regt. 16, 5. Escadron, machte den Feldzug 1870/71 als Unterarzt mit.
24. Ernst Schneider, geb. 1846 in Kaköhl, Bruder von Fritz Schn.(Feldzug 50/51), wurde bei St. Privat verwundet (am 18.Aug.) und ist dort am 27.Sept.1870 gefallen.

25. Friedrich Ehlers, Landmann in Nessendorf, geb. 1847 in Satjendorf, diente bei den Husaren, machte den Feldzug mit und bekam das Eiserne Kreuz II. Klasse, war 1896 Mitbegründer der Kriegerkameradschaft Nessendorf-Kletkamp, ist am 1. Januar 1936 in Nessendorf gestorben.
26. Friedrich Babbe, Hufner in Nessendorf, dort 1849 geboren, trat am 9.11.1869 in den Militärdienst und diente beim Kaiser-Franz-Garderegiment Nr. 2, wurde im Krieg 70/71 zum Unteroffizier befördert und bekam folgenden Auszeichnungen: Kriegsgedenkmünze, Dienstschnalle, Erinnerungsmedaille. Er ist in Nessendorf verstorben.

## Schulfest 1993



Im gewohnten Rahmen lief das Fest

ab. Freitags wurden in den Spielen die Königspaare ermittelt. Den Festtag mit Umzug von der Alten Schule, mit Blumenstöcken und Pferdekutschen hatte man mit Rücksicht auf die Rathlauer Gilde auf den Sonntag (27. Juni) verlegt. Der Besuch war sehr gut. Neu war in diesem

Seite 12

Jahr Ponyreiten. Die glücklichen Könige, in der hinteren Reihe v.l.: Damian Mi-  
loch (Klasse 2), Christian Prassol und Rebecca Weishaupt (Klasse 4), Jan Meier  
(Klasse 3). Vorne: May-Britt Lengnik (Kl. 2), Torben Kruse und Elisabeth Gräfin  
von Brockdorff (Klasse 1), Nina Struck (Klasse 4).

## GELDANLEGEN IST EINE KUNST

Und umgekehrt: Kunst ist eine Geldanlage. Das haben nicht erst die astronomischen Summen der jüngsten Versteigerungen gezeigt.

Kunstwerke sind sicher die schönste Art, Geld gewinnbringend anzulegen, aber durchaus nicht immer die praktischste.

Wir von der Sparkasse empfehlen unseren Kunden daher lieber, es z. B. mit Aktien zu versuchen. Hier ist erstens der Einsatz niedriger als bei van Gogh, und zweitens sind die Gewinne besser zu kalkulieren.



# Kreissparkasse Plön

# Die Gildefeste

Seite 13

'Durchwachsenes' Wetter bei den drei Gildefesten am 12., 19. und 26. Juni. Die ganz heißen Tage im Mai waren jedenfalls vorbei, aber es gab auch keine störenden Regenschauer.

## Totengilde Blekendorf von 1731

Eine Neuheit bei der Blekendorfer Gilde: Erstmals in ihrer langen Geschichte ging es zum Frühstück nach Kaköhl ins Gasthaus Siewers, um dort König Willi Schöning abzuholen. Und es ging sogar gut, denn im Saal herrschte beste Stimmung! Beim morgendlichen Umzug standen etliche Tankstellen auf dem langen Weg bereit, zuletzt an der Schütterwiese.

Neu war ja auch die Eigenbewirtschaftung im Festzelt am Nachmittag und am Abend. Man kann sagen, daß es unter eigener Regie gut gelaufen ist.

Für die Königswürde stand eine große Auswahl zur Verfügung: Am Ende konnte Gildemeister Helmut Melzer als neuen König Herbert Dittmann aus Blekendorf ausrufen, seine Königin ist Briqitte Claußen aus Friederikenthal.



## Totengilde Kaköhl von 1723

Bei der Kaköhler Gilde wurden - wie alle fünf Jahre - die Königinnen zum Frühstück eingeladen. Eine Abordnung der Högsdorfer Gilde war ebenfalls zu Gast. Nachmittags war im Zelt am Gildeweg ein großer Zulauf zu verzeichnen.

Besonders spannend verlief die Vorstellung des neuen Königspaares: Kurz vor 18 Uhr sagte Ältermann Heinrich Nagel: "Ik will dat Geheimnis lüften. De nie König - bün ik." So mußte sein Stellvertreter Erwin Münster die Proklamation vornehmen und dem König den Beinamen "uns Öllermann" geben.

Auf dem Foto sieht man neben dem neuen Königspaar Heinrich und Heike Nagel noch das abgelöste Vorjahresgespann Ute und Klaus Wohlert. Den Königsschuß hatte übrigens Karl Lotz abgegeben,

## Totengilde Rathlau von 1729

Besonderheit beim Umzug und Frühstück in Nessendorf: Als Gast nahm Propst Sonntag in Begleitung von Pastorin Beate Harder teil.

Einige Ehrungen wurden vorgenommen: So wurden Minna Heesch und Karl Jantzen aus Nessendorf zu Ehrenmitgliedern ernannt; die Engelaue Blasmusiker bekamen für langjährige Begleitung des Festes einen Ehrenteller.

Den Jugendpokal im Luftgewehrschießen sicherte sich Timo Nagel, Sieger beim Torwandschießen war Dirk Schlünzen. Mit Spannung wurde dann auf die neuen Majestäten gewartet, bis Vorsitzender Holger Ehlers schließlich das Geheimnis lüftete: Es sind Gerhard "de Niestädter" Ahrens und seine Frau Ute (geb. Dohrmann).



# UNSER SOMMERFEST

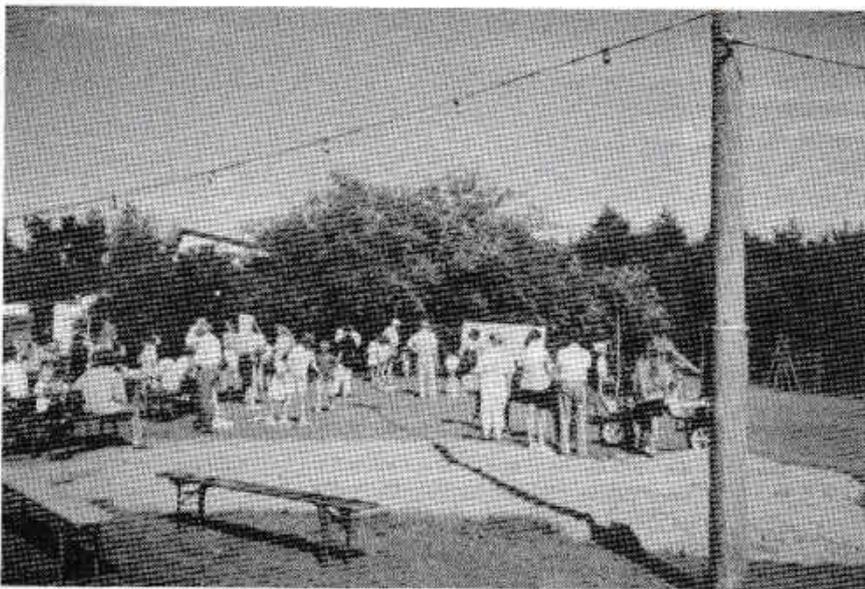
SONNABEND, 14. August 1993

auf dem Sportplatzgelände bei der Schule Blekendorf

Ein Sommerfest lebt vom Wetter. Da muß die SPD in der Gemeinde Blekendorf aber einen guten Draht nach oben haben. Ausgerechnet an diesem Tag fand nämlich sozusagen der Sommer statt.

15-17 Uhr : Kinderspielstände, Kutschfahrten,  
Treckerringreiten(kostenlos), Kaffee und Kuchen

Gegenüber dem Vorjahr gab es kaum Veränderungen. Lediglich das Zelt war diesmal eine Nummer größer, ein freundliches hohes weißes Zelt. hier fand am Nachmittag das Kuchenbüffet großen Zulauf. Viele Kinder standen an den verschiedenen Spielständen an, um sich dort kleine Preise zu sichern. Das Trecker-Ringreiten war neu und bildete einen besonderen Anziehungspunkt.



Blick auf einen Teil des 'Spielbetriebs'

Wie immer war die Kutsche von Ernst Dohrmann umlagert, leider war wegen der Kanalbauarbeiten die Fahrtroute sehr eingeschränkt.

Der bewährte Wertmarkenverkauf (1,20 DM) erleichterte den Helfern am Kuchenbüffet, Bierpilz, Grill und Sektbar die Arbeit sehr. Von vielen Gästen wurde auch die Verwendung von Porzellantellern und Besteck gelobt. Alles wurde zurückgebracht und konnte nach dem Abwasch wiederverwendet werden.

Seite 14

**HR** Zentralheizung · Sanitäranlagen · Wartung und Reparatur  
Helmut Radzuhr · Zentralheizungs- und Luftungsbaumeister  
2322 Gadendorf, Brunsberg 1, Telefon (0 43 81) 52 82

---

**Beratung, Planung und Ausführung von Heizungsanlagen**

- als Warmwasserzentralheizungen mit
- Ölföherung
- Erdgasföherung
- Flüssiggasföherung

**Reparatur und Wartung von**

- Ölbrenner
- Gasbrenner
- Warmwasserbereiter

**Bäder und Komfortbäder**  
nach IHREN Wünschen im Alt- und Neubau

**Bauklempnerei**

- Dachrinnen, Fallrohre,
- Schornsteineinfassungen

**Wenn Sie rot sehen,  
müssen Sie  
nicht gleich  
schwarz sehen:**



**Fernseh-Reparaturen  
schnell und preiswert von**

Radio - HiFi  
TV - Video  
Antennenbau  
Kundendienst



Radio- und Fernsichttechniker-Meister

Markt 10  
2322 Lütjenburg/Holstein  
Telefon (0 43 81) 77 91

## 19 Uhr : Lustiger Fußball SPD - Heisterbusch 3:3

Die Straße "Heisterbusch" in Blekendorf gibt es seit 10 Jahren, als dort durch die Gemeinde 6 Bauplätze für Einfamilienhäuser erschlossen und verkauft wurden. Dieses Jubiläum wurde zum Anlaß genommen, der SPD als Gegner zur Verfügung zu stehen. Dabei kamen noch Bewohner der anliegenden LehmKate und des Rentnerwohnheims zu Hilfe.

Der Spielverlauf: 1:0 Führung für die SPD durch einen Treffer von Heinrich Karbe, Ausgleich für den Heisterbusch durch einen Elfmeter, den Nadine Komorowski sicher verwandelte.

Nach der (kurzen) ersten Halbzeit dann 2:1 und 3:1 für die SPD, Torschützen Adolf Hahn und Ivor Ehlers. Aber mit verstärktem Druck gelang dann doch den Gegnern noch das 3:3, wieder Nadine Komorowski und Michael Marthold waren die Torschützen.

Die Umrahmung war diesmal nicht so gut wie sonst, weder gab es in der Halbzeit die gewohnten stärkenden Getränke noch war ein Erste-Hilfe-Kommando im Einsatz. Es hätte aber auch bei dem sehr fairen Spiel keinen ernsthaften Auftrag gehabt.

Seite 15



Die Mannschaft des Heisterbusch:

vorne liegend Karsten Peter Holst, dahinter v.l. Klaus-Philipp Komorowski, Sönke Ruser, Holger Schöning, Nadine Komorowski und Björn Lotz. Hinten v.l. Rolf Hoffmann (Torwart), Klaus Komorowski, Rüdiger Holst, Susanne Ströh, die Schiedsrichterin Waltraut Salten, Ramona Komorowski. Nicht auf dem Foto: Michael Marthold, Matthias Hoffmann, Andre Wellendorf.

SPD: Vorne Holger Hahn, Gisela Rickert, Wolfgang Hochschild, Ivor Ehlers, Adolf Hahn. Hinten Konrad Kardel, Eckhard Münster, Gerd Thiessen, Heinrich Karbe, Rainer Moyseszick, Walter Hintz und Jörg Rickert (Torwart).

Der Gegner für das kommende Jahr wurde auch schon ausgeguckt: Es wird eine Auswahl von Friedrichsleben sein, die am 20. August 1994 hier spielen wird.

## 20 Uhr : Platzkonzert mit den Gadendorfern,

### anschl. GRILLFETE mit Tanz im Festzelt

Die Gadendorfer hatten ihre Instrumente im Zelt aufgebaut und sorgten für die erste musikalische Umrahmung. Nachher übernahm Marco Rüder mit seiner Disco die Betreuung und verstand es, immer im richtigen Moment die passende Musik aufzulegen; zum Tanzen und auch zum Zuhören.

Der Besuch am Abend ist schon besser gewesen, dennoch sind die Veranstalter mit dem Ablauf und auch dem Ergebnis sehr zufrieden. Auf ein Neues also dann 1994!

#### **Liebe Kinder!**

Malt uns bitte ein Weihnachtsbild, auf ein Zeichenblatt, möglichst mit schwarzem Malstift. Das Bild, was uns am besten gefällt, kommt auf die erste Seite unserer Dezemberausgabe. Bitte bis zum **15. November** bei Holger Schöning in Blekendorf, Lange Straße 26, abgeben.

# Was noch zu berichten ist

Kein Wetterglück hatte der SC Kaköhl bei seinem Volkswandertag am Pfingstmontag (31. Mai). In der Nacht hatte es noch gegossen, auch mittags gab es einige Schauer. Trotzdem fanden sich genau 100 Teilnehmer ein.

In diesem Jahr führte die (jedes Jahr andere) Wanderstrecke über den Fußweg nach Sechendorf, dann Richtung B202 und bei Kühl abzweigend neben dem Deich der Mühlenau entlang. Über die Brücke und eine Wiese ging es zum Großen Schlichtenberg. Vom ersten Kontrollpunkt kurz dahinter (besetzt mit Kuno Lühr und Dieter Rüder) hatte man den Blick wie auf dem Foto.



In Richtung Futterkamp ging es an den Hünengräbern vorbei und an der Bundesstraße nach rechts, um in das Große Holz zu kommen. Dort war Kontrollpunkt 2 (Michael und Klaus Marthold), und hier mußte eine große Schleife gemacht werden. Dann über den Hof Vandrey zum Twischlag. Hier am Waldeingang Kontrolle 3, mit Erwin Werner und Adolf Hahn besetzt, der auch die verfallene Brücke dort gut begehbar gemacht hatte. Dieser Wald wurde am Weg nach Friederikenthal wieder verlassen, um die Lange Straße entlang wieder zum Ausgangspunkt an der Schule zurückzugelangen. Dort konnte man sich stärken und die Medaille in Empfang nehmen.

Der Dank des Vereins gilt wie immer der Jugendfeuerwehr für ihre Unterstützung, wie auch den beteiligten Landbesitzern, die sehr entgegenkommend und hilfsbereit waren.

"Tag des Ortsvereins" bei den Sozialdemokraten am Sonntag, den 13. Juni. Aus der Not der Turbulenzen nach dem Rücktritt Engholms geboren, schien es zunächst nur eine Verlegenheitslösung zu sein, eine Mitgliederbefragung durchzuführen. Auch war es der Phantasie der Ortsvereine vorbehalten, diesen Tag von 10 bis 18 Uhr auszufüllen. Der SPD-Ortsverein Kaköhl hatte als Wahllokal den Flur des Vorsitzenden Holger Schöning in der Blekendorfer LehmKate ausgesucht, draußen vor der Tür war ein gemütlicher Klönschnack bei Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Getränken angesagt. Das kam bei den Mitgliedern sehr gut an und kann - wie die ganze Aktion überhaupt - als voller Erfolg angesehen werden. Das Ergebnis auf Bundesebene ist bekannt, in Blekendorf war es sehr ausgeglichen: 11 Stimmen für Heidemarie Wieczorek-Zeul, je 10 für Rudolf Scharping und Gerhard Schröder.



**Friedrich Dittmer**

Baustoffe · Holz · Baumarkt  
Freizeitmöbel · Gartencenter

Am Kneisch · 2322 Lütjenburg  
Telefon (04381) 5611



Kein Einsehen hatte der Wettergott mit der Familien-Radtour der ASF am 20. Juni. Der Start verzögerte sich aufgrund von Regenschauern und Gewitter um eine Stunde, aber dennoch waren 30 Unentwegte dabei.

Die Strecke war diesmal besonders schön: über Kletkamp, Högsdorf, Söhren, Gerstenkamp nach Dannau. Dort große Pause mit Grillwurst, Salaten und Getränken. Auch wurde ein Abstecher zum eindrucksvollen Ehrenmal gemacht.

Die Rücktour führte über Engelau, Kühren, Helmstorf und Schmiedendorf an der B202 zurück zum abschließenden Kaffeetrinken im Gruppenraum.

Die Veranstaltungen in unserer Gemeinde sind in der Hauptsaison so zahlreich, daß es unmöglich ist, über alle ausführlich zu berichten. Daher hier nur einige Notizen dazu.

Vorweg läßt sich sagen, daß trotz des verregneten Sommers erstaunlicherweise kein einziges Fest so richtig "baden gegangen" ist!. Oft war es gerade an den Veranstaltungstagen relativ gut, und kleine Regenschauer hat man ja auch in diesem Sommer ertragen gelernt.

Hochbetrieb verzeichnete das 20jährige Jubiläum des Eselhofs der Familie August in Nessendorf am 5./6. Juni. Auch durch eine Demonstration einiger Tier- schützer ließen sich die zahlreichen Festgäste nicht stören.

Viel los war auch wieder bei der Informationsveranstaltung des Bauernverbandes auf dem Campingplatz Platen am 2.Juli.

Zweimal hat der Fremdenverkehrsverein Sehlendorfer Strand auch in diesem Jahr seine Blaskonzertabende durchgeführt. Am 9.Juli war bei Mansfeldt in Kaköhl ein volles Haus (Scheune) zu verzeichnen, die Musik mußte viele Zugaben bieten, und es spielte immer noch ein Musiker weiter, während die anderen schon abbauten.

### Alte Fotos gesucht

Die Blekendorfer Pastorin Beate Harder sucht alte Fotos, auf denen die St.-Claren-Kirche oder das Pastorat zu sehen sind.

Wer Lust hat, seine Familienalben durchzublätern, und fündig wird, möge sich bitte im Kirchenbüro unter Tel. 04381/4301 melden. Die Bilder werden dann fachgerecht abfotografiert. Sie brauchen also nicht aus den Alben herausgenommen zu werden.

Mit den anschließend gefertigten Vergrößerungen soll eine Ausstellung über die Kirchengemeinde durchgeführt werden.

Der zweite Abend am 13.August auf dem Hof von Peter Lübker in Sechendorf war nicht ganz so gut frequentiert. Es war zudem einer der wenigen Tage, an denen die Ernte vorankam.

Fest zum alljährlichen Programm gehören auch das Sommerfest der Nessendorfer Feuerwehr bei Paustian(17.7.) und der Grillabend am Gerätehaus (30.7.) Nachdem das Strandfest des Fremdenverkehrsvereins im vorigen Jahr sehr erfolgreich war, gab es in diesem Jahr ein Minus, obwohl der Zulauf bei der Hauptveranstaltung am 24.7. nicht schlecht war. Jedes Jahr neue Umsatzrekorde meldet das Sandkühlenfest der Blekendorf-Kaköhler Wehr (7.August). Zwei Veranstaltungen am 21.8.: Viel Betrieb auf dem Gartengelände der Kirchengemeinde beim Kinderfest (auch Wetterglück). 15 Teilnehmer bei der Rathlau-Rallye: Sieg für Astrid und Udo Hanusch.

Lütj. Kurier v.18.8.93

## Frei Haus!

Nur keine Umstände: Unser Liefer-Service bringt Ihnen die bei uns gekaufte Ware im Mindestwert von DM 150,- nach Hause.



**Natürlich kostenlos!**

**workshop**

**J. H. Bandholtz**  
Lütjenburg/Holst.  
Markt 6, Tel. 0 43 81/320



### Mondeo-Intensiv-Test

## Jetzt anrufen und testen!

**(04381) 6001**

Der neue Mondeo Turnier ist da  
- auch zum Testen!



Die Fachpresse hat den Mondeo getestet und für sehr gut befunden. Jetzt sind Sie dran! Prüfen Sie den neuen Ford Mondeo auf Herz und Nieren:

- in aller Ruhe • alleine • mit Ihrer Familie • mit Freunden • auf Ihrer Lieblingsstrecke

- Lassen Sie sich begeistern von:
- dynamischen 16V-Motoren
  - exzellentem Fahrverhalten • außergewöhnlichem Komfort • und mit dem guten Gefühl vorbildlicher Sicherheit

Seit über 25 Jahren Ihr Ford-Haupthändler  
**Autohaus Seemann** GmbH  
2322 Lütjenburg • Telefon 0 43 81 / 60 01

Die Volleyballer des SC Kaköhl waren am 3. Juli wieder nach Zierow eingeladen, das war bereits das fünfte Mal. Sie sind damit diejenigen in der Gemeinde, die die Kontakte zu unserer Partnergemeinde in Mecklenburg fast allein pflegen. Auch wenn es diesmal nur eine kleine Besetzung (eine Mannschaft) war, so kehrte man doch sehr zufrieden zurück. Dabei war - wie immer - das Ergebnis Nebensache (es lautete 4:4). Wichtiger war das Drum und Dran, die wiederum sehr herzliche Aufnahme, das nette Beisammensein nachmittags und abends bei einem Grillfest im Garten.

## FUSSBALL

## DIE HEIMSPIELE IN BLEKENDORF

So, 5.Sep. 15.00 II: Ascheberg II
So, 12.Sep. 13.15 III: Dersau I
15.00 I: Raisdorf III
Sa, 18.Sep. 15.30 I: Plön II
So, 19.Sep. 15.00 II: Schwartbuck II
So, 26.Sep. 15.00 II: Kleinmeinsdorf
So, 3.Okt. 13.15 III: Hessenstein II
15.00 I: Lepahn
So, 10.Okt. 15.00 II: FT Preetz II
So, 17.Okt. 13.15 III: Postfeld II
15.00 I: Dannau



So, 24.Okt. 15.00 II: Postfeld
So, 31.Okt. 13.15 III: Wentorf III
15.00 II: Grebin II
So, 7.Nov. 14.30 I: Dobersdorf
So, 14.Nov. 12.45 III: Barsbek II
14.30 II: Bösdorf II
Mi, 17.Nov. 12.45 III: Rast. Passau II
14.30 I: Dobersdorf II
So, 21.Nov. 14.00 I: Stein
So, 28.Nov. 12.15 III: Marina Wendt. II
14.00 I: Kirchbarkau

Die Jugendfußballer wollen sich in diesem Jahr mit insgesamt 6 Mannschaften am Punktspielbetrieb beteiligen. Das ist eine bisher noch nie erreichte Zahl! Die Mädchen nehmen wie bisher an der Runde des Kreises Ostholstein teil und tragen ihre Heimspiele am Sonnabendnachmittag aus. Die B-Jugend muß auch gegen Mannschaften des Kieler Ostufers antreten, Heimspiele sonntagmorgens. Außerdem spielen noch eine 11er D-Jugend sowie 7er-Mannschaften der C, E und F-Jugend.

Es sind auch schon einige Mini-Buben (4-6 Jahre) aktiv, die eifrig trainieren und sich - wie alle anderen auch - über Neuzugänge sehr freuen würden. Ganz erheblich ist der Aufwand (allein schon für die Fahrten zu den Auswärts-spielen), der für die Jugendfußballer nötig ist. Umso mehr dankt der Verein den Sponsoren, die Mannschaften mit Hemden u.a. ausrüsten.

Seite 18

**REIN  
IN S  
LEBEN**

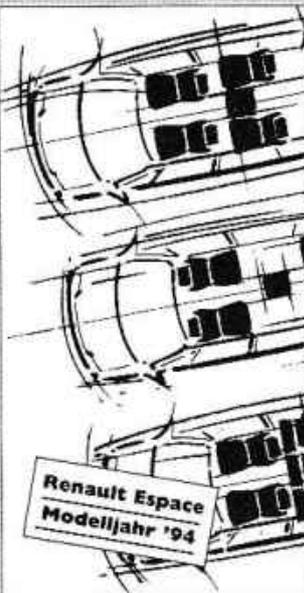
**Die Nr. 1 unter den Großraum-Limousinen - beispielhafte Aufwertung auf der ganzen Linie:**  
mehr Extras in Serie  
mehr Komfort und Sicherheit auf allen Plätzen

□

**Der Clou:**  
Vordersitze um 180° drehbar -  
Fahrersitz als wirksame  
Diebstahlsicherung gegen  
die Fahrtrichtung abschließbar  
(RT/RXE serienmäßig)

Mein Endpreis  
für den  
Renault Espace  
RN 2,2 l, 107 PS  
DM 42.300

**Testen Sie den neuen Jahrgang**



**Renault Espace  
Modelljahr '94**

**Das Auto zum Leben**

Autohaus **Scheibel**  
Lütjenburg, © 04381/8321  
Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof

  
**RENAULT**  
 AUTOS  
 ZUM LEBEN

# Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 15.30-17 Uhr Sprechstunde des Bürgermeisters, Kurverwaltung Sehlendorf, ☎ 04382/557 (bitte möglichst vorher Termin vereinbaren)

## ✉ POST

9.00 bis 11 Uhr  
14.30 bis 16 Uhr  
mittw.u.sonnabds.  
nur vormittags  
☎ 04382/592

## Kreissparkasse

Mo, Di, Mi, Fr nur vormittags  
9-12 Uhr, Do nur nachmittags von 14-18 Uhr



☎ 04382/277 Alten Dorfstr., Kaköhl

Sonntag, 12. Sept.	Fahrradtour der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Treffpunkt 10 Uhr Gerätehaus Blekendorf
Sonnabend, 18. Sept.	15-18 Uhr Kinderdisco der SPD, Sportplatzgelände in Blekendorf
Sonnabend, 6. Nov.	Kameradschaftsabend der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers, Kaköhl (für Mitglieder, mit Essen und Voranmeldung)
Sonntag, 7. Nov.	ab 14 Uhr Basar der Kirchengemeinde, Gemeindehaus Blekendorf.
Sonnabend, 20. Nov.	Kameradschaftsabend der Sehendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers, Kaköhl (für Mitglieder und Gäste, mit Essen und Voranmeldung)
Dienstag, 23. Nov.	Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, Beginn 19.30 Uhr mit Bürgerfragestunde. Ort und Tagesordnung siehe Presse, Bekanntmachung und SPD-Aushangkasten in Kaköhl
Sonnabend, 4. Dez.	Altenkaffee der Gemeinde für BürgerInnen über 70 Jahre mit Partner, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonntag, 5. Dez.	"Blekendorfer Zeitung" Nr. 31 erscheint

GRÜNE TONNE und GELBER SACK Leerung bzw. Abholung freitags: 17. Sept., 15. Okt., 12. Nov.



Inh. Andrea Vorbeck - Meisterbetrieb  
Mühlenstraße 2. 2322 Lütjenburg, Tel. (04381) 9770



Öffentlicher Preisskat-  
und -66-Abend  
in der "Schultheiß-Stube"  
Kaköhl.  
Beginn: 19.30 Uhr

am Sonnabend, 30. Oktober und  
Sonnabend, 27. November.  
Dazu lädt die SPD herzlich ein!

## Restaurant

# Futterkiste

### Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

**Burgunderschinken,  
gefüllten Nacken,  
Grillhaxen.**



**Kurt Nickels**

Sehlendorfer-Strand  
Telefon (04382) 1253

# • Tischlerei Hans Burmeister •

2324 Kaköhl

☎ (04382) 328

- Holzfenster
- Türen
- Raumteller
- Innenausbau
- Kunststofffenster
- Treppen
- Einbauschränke
- Verglasung



# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich . . . .

zum 95. Geburtstag:

Max Frindte  
in Blekendorf  
am 24. Juni

zum 85. Geburtstag:

Ida Daehn  
in Blekendorf  
am 15. Juni

Hildegard Pavel  
in Nessendorf  
am 1. Juli

zum 80. Geburtstag:

Otto Schröder  
in Kaköhl  
am 20. Juni

Anni Boller  
in Blekendorf  
am 3. August

zum 75. Geburtstag:

Irma Meier  
in Sehlendorf  
am 13. Juli

zum 75. Geburtstag:

Hedwig Janssen  
in Friederikenthal  
am 16. August

zum Abitur:

Tanja Deinas, Blekendorf  
Thomas Bastian, Futterkamp  
Wilhelm Janssen, Friederikenthal  
Martin Schmittinger, Futterkamp

zur Mittleren Reife:

Timm Falkowski, Blekendorf

zum Hauptschulabschluss:

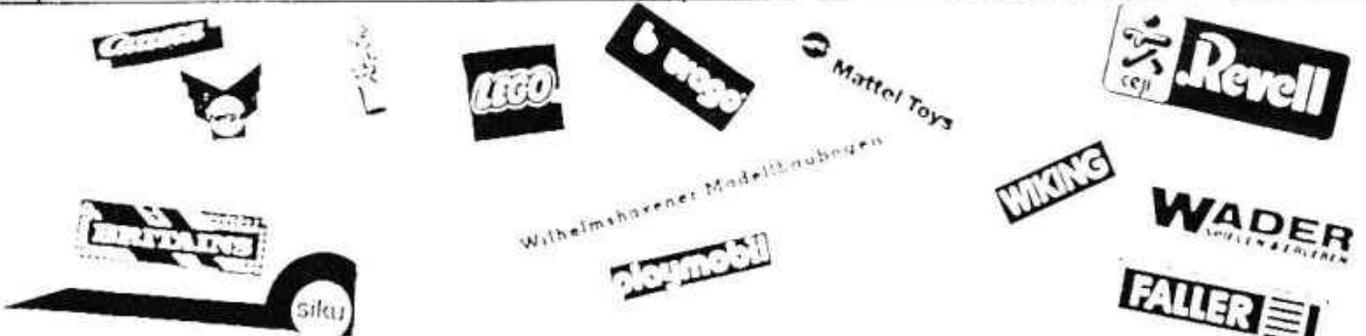
Sandra Deinas, Blekendorf  
Gaby Fischer, Blekendorf  
Nicole Fischer, Blekendorf  
Myriam Krasch, Sechendorf  
Janine Lorenzen, Blekendorf  
Rebekka Nickels, Futterkamp  
Stefanie Tode, Friedrichsleben  
Christoph Lübker, Sehlendorf  
Oliver Thede, Kaköhl



Seite 20

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

"Blekendorfer Zeitung" - erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 750. Druck: Dannenberg, Plön. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, Tel. 04381/8727.



**SPIELWAREN-RUTZ**  
MARKTTWIETE 2 · 2323 LÜTJENBURG · TELEFON 04381 / 8125 + 1429